



Der CHOR DER NATIONEN als innovatives Integrationsprojekt. Sprachlich kulturelle Differenz als Potenzial. Begegnung und Lernen durch die gemeinsame „Sprache“ Musik

Akteure

Dirigent, Dozent, Migrantinnen und Migranten, Schweizerinnen und Schweizer, die gerne singen.

Ziele

- neue und nachhaltige, mehrsprachliche, soziale (interkulturelle) Kontakte ermöglichen;
- Migrantinnen und Migranten motivieren und befähigen, später auch in einem „Schweizer-Chor“ mitzusingen;
- Einheimische (Schweizerinnen, Schweizer) befähigen, auf Zugewanderte zuzugehen und Gespräch zu führen, die über das Alltägliche hinausgehen;
- regelmässige Situationen bilden, die gemeinsames Handeln fordern und fördern;
- mehrere Sichtweisen auf musikalisches Kulturgut eröffnen;
- Handlungsweisen in musikalischer Arbeit praktizieren, die unmittelbares Verstehen und soziale Verbundenheit auslösen;
- Teilnahme an Freizeitaktivität mit Gleichbehandlung und Chancengleichheit im öffentlichen Raum;
- Sensibilität fördern für Feinheiten des Sprachklangs;
- Bewusstheit wecken für integrative Aspekte von musikalischer Praxis.

Zielgruppe

Männer und Frauen jeder sprachlich kulturellen Herkunft, mit Aufenthaltsbewilligung in der Schweiz

Aktivitäten

- Rekrutierung von Sängerinnen und Sängern
- Spezifische Chorarbeit und Probentechnik des Dirigenten in wöchentlichen Chorproben (90 Minuten) in Solothurn
- spezifisches Sprachtraining an Hand der Liedtexte (inkl. stimmbildnerische Elemente)
- wöchentliche Stimmbildung als freiwilliges, zusätzliches Angebot
- Entwicklung und Aktualisieren der Website und der Internet-Lernplattform
- Lernen über Internet via Lernumgebung
- gemeinsames Vorbereiten der öffentlichen Auftritte: Hier gehört für einen Teil der Sängerinnen und Sänger dazu, dass sie keine Erfahrung haben. Schon nur eine gemeinsame Zugfahrt muss sehr gut vorbereitet werden. Ein Auftritt im Stadttheater ist eine grosse Herausforderung.
- gegenseitige Hilfe (Göttisystem)
- Arbeit im Chorteam (“Vorstand”). Ressorts wie Organisation und Durchführung der Anlässe, Finanzbeschaffung, Gedankenaustausch, Öffentlichkeitsarbeit usw.
- Konzertauftritte. Siehe auch oben.

Am Projekt beteiligte Partnerorganisationen

Stiftung ECAP, Projektleiter Solothurn, Bruno Flury

Verein Mekula, Interkulturelle Mediation, Pia Imbach

Altes Spital Solothurn, Kultur + Kongresse, Jürgen Hofer

kultur + musik, interdisziplinäre Produktionen, Bernhard Furchner (Projektleitung)

Der CHOR DER NATIONEN ist ein innovatives Integrationsprojekt im Kanton Solothurn

Unterstützt wird es durch

- die Eidgenössische Ausländerkommission EKA
- den Kanton Solothurn, Amt für soziale Sicherheit, Fachstelle Integration

Öffentlichkeitsarbeit



Abbildung 1: Auftritt November 2006 Stadttheater Olten, Podiumsdiskussion „Minarette in der Schweiz – Chancen und Grenzen“ mit Werner van Gent vor einer imposanten Kulisse von 450 Zuhörerinnen und Zuhörern aus Ost und West

Die internationale Sprache der Musik – eine Sprache der Unmittelbarkeit

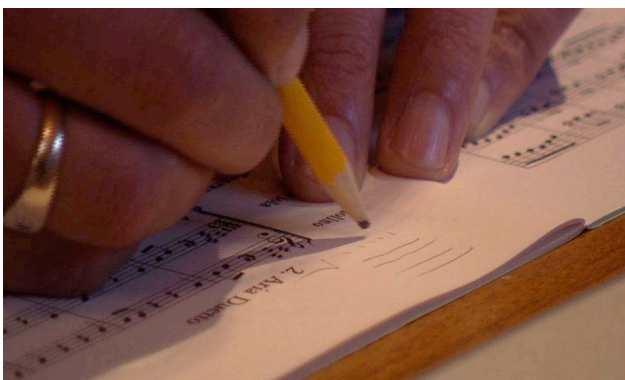


Abbildung 2: Analyse der Partitur der Bachkantate BWV 212 zur Integration von kulturspezifischen Chorsätzen

Kompositionen, Arrangements und mündliche Überlieferung werden im Chor zu neuem musikalischem Material verarbeitet und zugänglich gemacht. Musik aus Madagaskar, der Türkei, Albanien, China, Philippinen, Togo, Afghanistan erhalten hier gleichwertige Aufmerksamkeit und Aufführung neben Bach, Mozart und Klassikern.

Lernbegleitung und Lernförderung mit eigener online Lernumgebung



Abbildung 3: Ansicht des online Kurses „Lieder Chor der Nationen“

75% der Teilnehmer nutzen die vielsprachige online Lernumgebung. Die Teilnehmer üben schrittweise den Umgang mit der online Lernplattform „Moodle“. 30%-40% der Chormitglieder sind wöchentlich in Stimmbildungskursen engagiert.

<http://hlxs.hylight.ch/moodle/>

Auswirkungen im Alltag – die Begegnung wird zum Anfang aller



Abbildung 4: Treffen am Bahnhof Solothurn zur gemeinsamen Reise im Zug an den Auftrittsort.

Ewa (Polen), Yamila, Dianelis (Kuba) und Maria (Brasilien). Begegnungen auf der Strasse verlaufen anders als bisher. Auf Grund des gemeinsamen Handelns und gemeinsamer Ziele sind die Begegnungen in der Öffentlichkeit freundschaftlich und integrativ.

Chor der Nationen ist ein integratives soziales Handlungsmodell

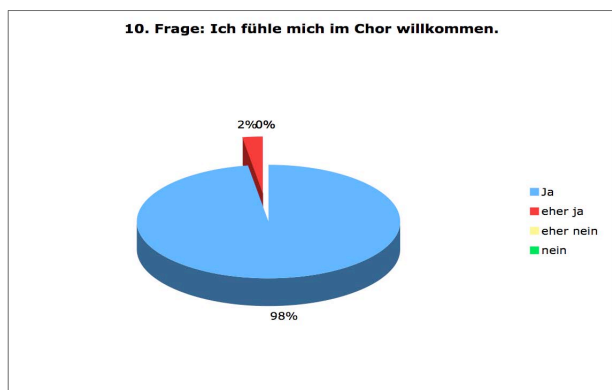


Abbildung 5: Die Leistung der Integration wird durch Umfragen bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern planmässig erhoben.

Die erste Umfrage betreffend der Veränderungen, die durch das Projekt ausgelöst werden, wurde im Januar 07 ausgewertet. Sprachlich kulturelle Differenz ist kein Hindernis zur Teilnahme in der Gemeinschaft. 100% der Chormitglieder fühlen sich willkommen.

Leistung gemeinsamer musikalischer Sprache

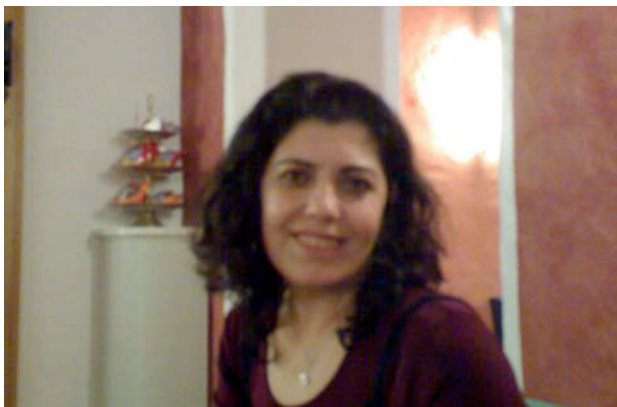


Abbildung 6: Chormitglied Sevim, Türkei (Alevitin) vermittelt dem Chor das Lied „Leylim Lei“. Die Chormitglieder üben durch sie das Singen im arabischen Tonsystem dieses Liedes (Viertelton Abstände)

Die Verbindung von Musikern, Solisten und Ensembles wie das Stadtorchester Grenchen und andere verstärken für Aufführungen die künstlerische und die integrative Leistung des CHOR DER NATIONEN in der öffentlichen Wahrnehmung.